

Gustav.
Heinemann.
Schule

Gesamtschule der Stadt Mülheim an der Ruhr

Informationsabend

Thema:

Die Gymnasiale Oberstufe



Schulentwicklungspreis
Gute gesunde Schule

Preisträger 2010

UK NRW
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen



GÜTESIEGEL
INDIVIDUELLE
FÖRDERUNG

Überblick

- Was heißt „Gymnasiale Oberstufe“ – Was sind die Ziele?
- Wer kann / sollte die Oberstufe besuchen?
- Welche Abschlüsse kann man erwerben und wozu berechtigen sie?
- Aufbau der Oberstufe
- Aufgabenfelder und Fächerangebot
- Schwerpunktsetzung: Fremdsprachen / Naturwissenschaften
- Die Einführungsphase – Klasse 11
- Pflichtbelegungen bis Ende 13 und Gesamtqualifikation
- Termine

Vorstellung

- **1978** wurde erstmals eine Abiturprüfung an der Gustav-Heinemann-Schule durchgeführt
- seit **2007** gibt es in NRW das **Zentralabitur** (Aufgabenstellungen für die schriftlichen Prüfungen sind an allen Gesamtschulen/Gymnasien landesweit identisch und werden zum gleichen Zeitpunkt geschrieben)
- die Gymnasiale Oberstufe der GHS wird aktuell von **330 Schülerinnen und Schüler** besucht
- **127 Schülerinnen und Schüler** besuchen derzeit den 11. Jahrgang
- die einzelnen Jahrgänge werden durch **Beratungsteams** betreut, beraten und begleitet

Informationen

Gymnasiale Oberstufe heißt:

- Fortsetzung des Bildungsgangs der Klassen 5 bis 10 der Realschule und der Gesamtschule
- Gliederung des Bildungsgangs in **Einführungsphase (11)** und **Qualifikationsphase (12/13)** mit dem Abitur als Abschlussprüfung
- Ersetzen des Klassenverbandes durch ein **Kurssystem**

Ihre Ziele sind:

- Erwerb der allgemeinen Studierfähigkeit
- Allgemeinbildung und Spezialisierung durch Schwerpunktsetzung
- Persönlichkeitsentwicklung und Entwicklung der Fähigkeit zur Urteilsbildung, zur Verständigung und zur Kooperation

Rechtliche Grundlagen

APO-GOST:

Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (Ausbildungs- und Prüfungsordnung)

Sie enthält alle rechtlichen Grundlagen für die Sekundarstufe II.

Wer kann die Oberstufe besuchen?

In die Einführungsphase eintreten können Schüler und Schülerinnen:

- des Gymnasiums mit einem Versetzungszeugnis in Jahrgang 10
- der Gesamtschule mit mittlerem Schulabschluss und der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (Qualifikationsvermerk)
- einer anderen Schulform mit mittlerem Schulabschluss und Qualifikationsvermerk (Hauptschule, Realschule, Berufskolleg)
- die das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben

Wer sollte die Oberstufe besuchen?

- wer bereit ist, die Schulzeit um **mindestens drei Jahre** zu verlängern mit dem Ziel eines weiterführenden Abschlusses
- wer dafür die notwendige **Arbeitshaltung** und **Ausdauer** mitbringt und zunehmend **selbstständig** und **eigenverantwortlich** arbeiten möchte
- wer **Spaß am Lernen** hat
- wer einen **bewussten Erkenntnisprozess** für spätere Lebens- und Berufsperspektiven **sucht**

Abschlüsse und Berechtigungen

1. Fachhochschulreife (schulischer Teil)

FHR

nach Klasse 12 (ohne Prüfung; Mindestnoten erforderlich)

+

einjähriges gelenktes Praktikum oder Ausbildung (Lehre)

→ gültig in 6 weiteren Bundesländern

2. Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

AHR

berechtigt zum Studium an allen Hochschulen Deutschland

Aufbau der Oberstufe

Abiturprüfung	2 LK	2 G K	besondere Lernleistung
----------------------	-------------	--------------	-----------------------------------

Zulassung

Jahrgangsstufe 13	Qualifikationsphase 2	2 LK	mind. 7 – 8 GK
Jahrgangsstufe 12	Qualifikationsphase 1	2 LK	mind. 7 – 8 GK

Versetzung

Jahrgangsstufe 11	Einführungsphase	11 bis 12 Grundkurse
--------------------------	-------------------------	-----------------------------

Hinweise zur Oberstufe

Maximale Durchlaufzeit durch die Oberstufe:
4 Jahre

Bewertung in der Einführungsphase (11)
Noten nach der 6er-Skala

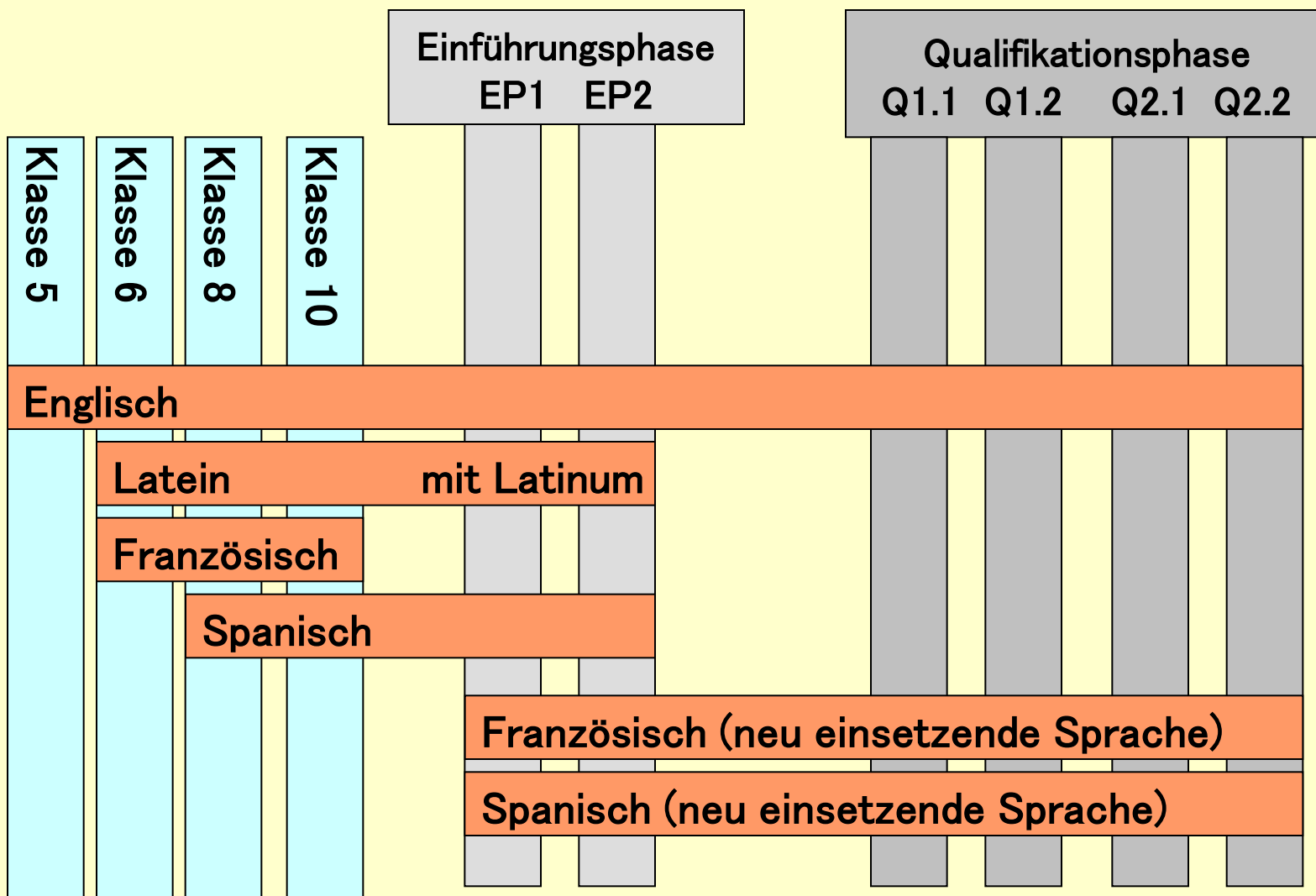
Bewertung in der Qualifikationsphase (12/13)
Punkteskala von 0 bis 15
(Notenstufe von 6 bis 1+)

6	-	5	+	-	4	+	-	3	+	-	2	+	-	1	+
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Aufgabenfelder und Fächer

	Aufgabenfeld	Fächer
I	sprachlich-	Deutsch Englisch Lateinisch Französisch Spanisch
	literarisch- künstlerisches	Literatur Musik Kunst
II	gesellschafts- wissenschaftliches	Geschichte Sozialwissenschaften Erdkunde Erziehungswissenschaften Philosophie
III	mathematisch- naturwissenschaftlich- technisches	Mathematik Physik Chemie Biologie Informatik
		Religion
		Sport

Fremdsprachenbelegung an der GHS



Vorgaben

Verpflichtend ist die durchgängige Belegung von 11 (12) Kursen einschließlich der Fächer Religion und Sport.

Die Jahrgangsstufe 11 gliedert sich in einen Pflichtbereich (9 Kurse) und eine Wahlbereich (1–2 Kurse).

Für Vertiefungsunterricht und zur Erfüllung zusätzlicher Fremdsprachen stehen drei weitere Stunden zur Verfügung.

(§8 APO–GOST)

Alle Grundkurse werden **dreistündig** unterrichtet.

(**Ausnahme:** Spanisch neu, Französisch neu **vierstündig**)

Wichtig: Fächer, die in 11 nicht gewählt worden sind, können in 12 und 13 nicht mehr dazu gewählt werden.

Wochenstunden insgesamt: 34 bis 36

Durchschnittsgröße der Kurse: ca. 20

Pflichtbelegung in der Einführungsphase

Durchschnittliche Wochenstundenzahl: 34 WST

Pflichtbereich: 27 WST

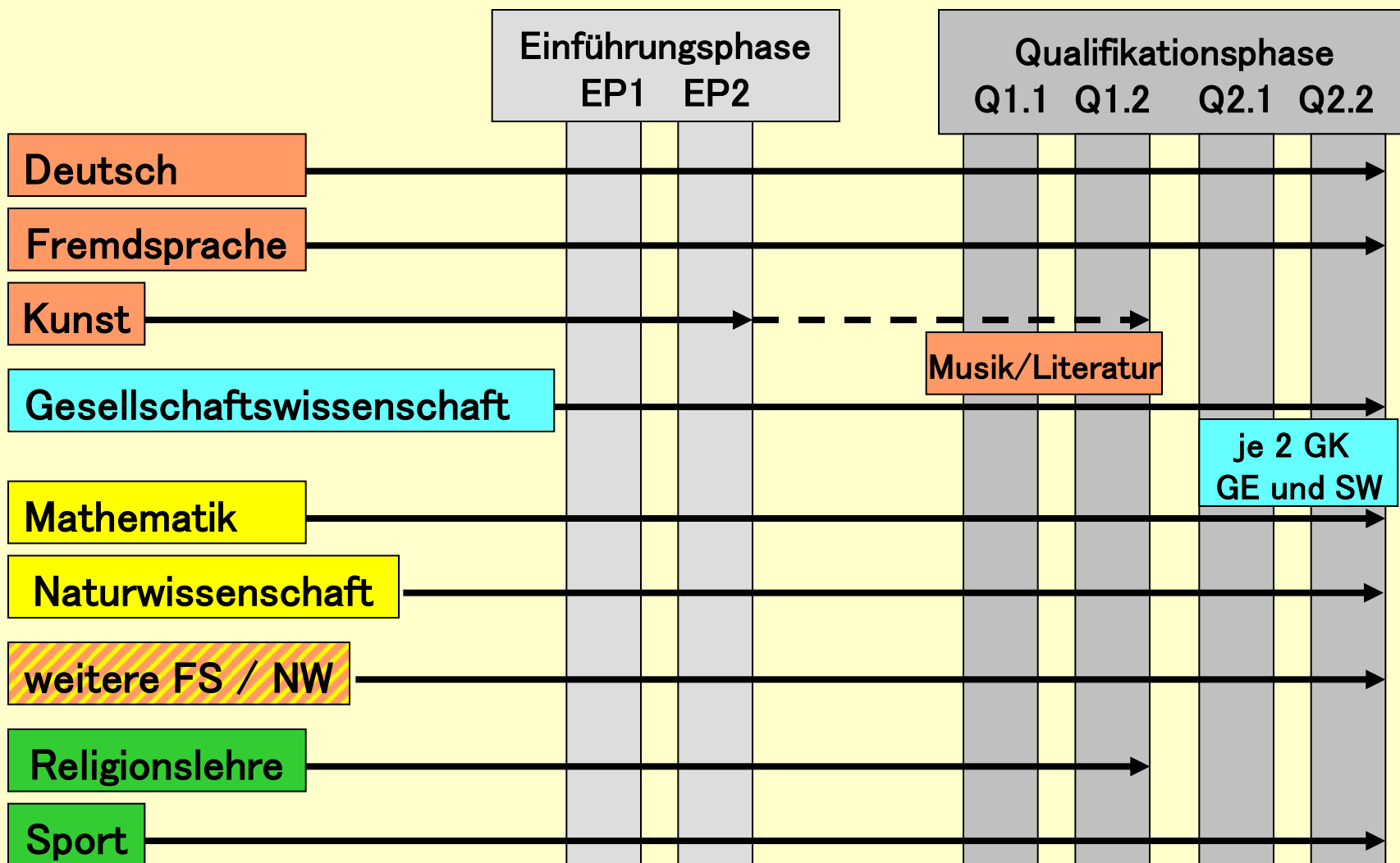
(9 Grundkurse)

1. Deutsch
2. Mathematik
3. Englisch
4. Gesellschaftswissenschaft
5. Naturwissenschaft
6. Kunst
7. Religionslehre / Philosophie
8. Sport
9. zweite Fremdsprache oder weitere Naturwissenschaft

Wahlbereich: 7 WST

- 2 weitere Grundkurse
(Latein fürs Latinum, Spanisch oder Französisch zur Abdeckung der Fremdsprachenbedingung.)
oder
- 1 weiterer Grundkurs
und 2 Vertiefungskurse (D,E,M)
oder
- 2 weitere Grundkurse
und 1 Vertiefungskurs (D,E,M)

Pflichtfächer und Mindestbelegungsdauer



Qualifikationsphase

Durchschnittliche Wochenstundenzahl pro Schuljahr: 34 WST
Belegungsverpflichtung von 11 bis 13: mindestens 102 WST

**Pflichtbereich: 2 Leistungskurse
+ mind. 7/8 Grundkurse**

- Deutsch
- Mathematik
- Fremdsprache
- Gesellschaftswissenschaft
- Naturwissenschaft
- Kunst / Musik / Literatur
- Religionslehre / Philosophie
- Sport
- zweite Fremdsprache oder weitere Naturwissenschaft

Hinweise:

- Wurden im 12. Jahrgang die Fächer Sozialwissenschaften bzw. Geschichte **nicht** belegt, müssen diese als Zusatzkurse im 13. Jahrgang belegt werden.
- Aus den gewählten Grundkursen werden spätestens am Anfang des 13. Jahrgangs 2 weitere Abiturfächer
 - 3. Abiturfach: schriftlich
 - 4. Abiturfach: mündlich gewählt.






Wahl der Leistungskurse

- Eine bestimmte Kombination von Leistungskursen kann **nicht** garantiert werden.
- Die beiden Leistungskurse sind:
 1. Abiturfach und 2. Abiturfach.

Hinweis:

- Es kann kein Leistungskurs in den neu einsetzenden Fremdsprachen gewählt werden.
- Wird der Leistungskurs Kunst oder Sport gewählt, ist Mathematik ein Abiturfach.

Leistungskurse an der GHS

<u>1. Leistungskurs</u>	<u>2. Leistungskurs</u>
 Deutsch  Englisch  Mathematik  Naturwissenschaft (BIO, PH, CH)	 nach den Möglichkeiten der Schule

Im Schuljahr 2012/2013 wurden **entsprechend den Wahlen der Schüler/innen** neben

den Leistungskursen : **Deutsch, Englisch und Mathematik**

die Leistungskurse: **Kunst, Sport, Pädagogik, Erdkunde, Biologie und Geschichte**

eingerrichtet.

Projektkurse

Projektkurse bieten eine Möglichkeit zu selbstständigem, projekt- und anwendungsorientiertem sowie fächerverbindendem und fächerübergreifendem Arbeiten.

Ein Projektkurs kann einen Grundkurs ersetzen.

Er muss für **zwei Halbjahre** (Jahreskurs) in der ersten Qualifikationsphase (12) belegt werden.

Projektkurse:

- werden **2-stündig** unterrichtet
- haben **andere, kooperative Arbeitsformen**
- sind **praxisorientiert** und **ersetzen** die **Facharbeit**, statt dessen erfolgt eine Produktpräsentation und Arbeitsdokumentation

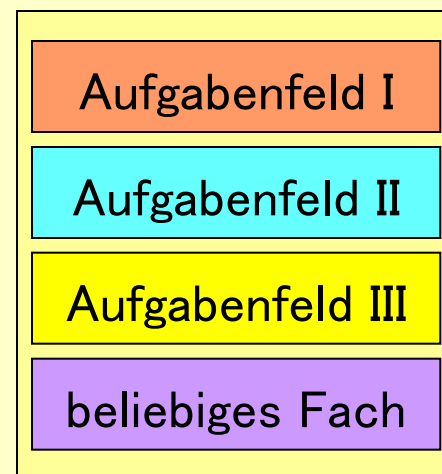
Ein Projektkurs kann als besondere Lernleistung in die Abiturnote einfließen.

Im Schuljahr 2012/2013 werden Projektkurse in Kunst, Sport und Biologie/Erdkunde angeboten.

Informationen zu den Abiturfächern

Unter den Abiturfächern
müssen zwei der Fächer
D, M, und Fremdsprache sein.

Die vier Abiturfächer
müssen die
3 Aufgabenfelder
abdecken.



Wahl der Abiturfächer

Abiturfächer müssen ab 12 mit Klausuren belegt werden!

- Religionslehre deckt als Abiturfach das zweite Aufgabenfeld ab.
- Ist Deutsch 1. Leistungskursfach muss Mathematik, Englisch oder Spanisch unter den Abiturfächern sein.

Tipp: Um die Wahl der 3./4. Abiturfächer möglichst lange offen zu halten, sollte man eventuell in weiteren Fächern Klausuren schreiben.

Hinweis:

Religion/Sport, NW/Sport, NW/Kunst oder 2 NW können **nicht gleichzeitig Abiturfächer** sein.

Gesamtqualifikation

Mindestpunktzahl: 300

Höchstpunktzahl: 900

Block I

Leistungen aus der Qualifikationsphase

Nachzuweisende Anzahl:

8 LK

30 – 32 GK

Einzubringende Anzahl und Wertung:

8 LK zweifache Wertung

27 – 32 GK einfache Wertung

Defizite:

bei 35 – 37 Kursen: höchstens 7 Defizite

bei 38 – 40 Kursen: höchstens 8 Defizite
(höchstens 3 LK-Defizite)

Punktzahl:

mindestens 200

höchstens 600

Block II

Leistungen in der Abiturprüfung

Kurse:

1. – 4. Abiturfach

Wertung:

Prüfungsergebnisse fünffach

Bedingung:

Zwei Prüfungsfächer (darunter ein LK)
mit mindestens 25 Punkten

Punktzahl:

mindestens 100

höchstens 300

ABITURZULASSUNG

Schullaufbahn

Beispiel 1: Schullaufbahn mit sprachlichem Schwerpunkt

Aufgabenfeld	Fach	Einführungsphase		Qualifikationsphase				Abiturfach	Anrechenbare Kurse in der Q-Phase	
		11.1	11.2	12.1	12.2	13.1	13.2		LK	GK
I	Deutsch	3	3	5	5	5	5	2.	4	
	Englisch	3	3	5	5	5	5	1.	4	
	Spanisch (neu)	4	4	4	4	4	4			4
	Kunst	3	3	3	3	3	3			4
II	Geschichte	3	3	3	3	3	3	4.		4
	Sozialwissenschaften	3	3	3	3	3	3			4
III	Mathematik	3	3	3	3	3	3			4
	Chemie	3	3	3	3	3	3	3.		4
	Religionslehre	3	3	3	3					2
	Sport	3	3	3	3	3	3			4
	Vertiefungsfach (M)	2	2							
	Vertiefungsfach (D)	2	2							
	Projektkurs					2	2			2
	Wochenstunden	35	35	35	35	34	34			
	Anzahl der belegten Kurse in der Q-Phase			10	10	10	10		8	32
									40	

Schullaufbahn

Beispiel 2: Schullaufbahn mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt

Aufgabenfeld	Fach	Einführungsphase		Qualifikationsphase				Abiturfach	Anrechenbare Kurse in der Q-Phase	
		11.1	11.2	12.1	12.2	13.1	13.2		LK	GK
I	Deutsch	3	3	3	3	3	3	3.		4
	Englisch	3	3	3	3	3	3			4
	Latein	3	3							
	Kunst/Musik	3	3	3	3					2
II	Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4.		4
	Geschichte	3	3	3	3	3	3			4
	Sozialwissenschaften	3	3			3	3			2
III	Mathematik	3	3	5	5	5	5	1.	4	
	Biologie	3	3	5	5	5	5	2.	4	
	Chemie	3	3	3	3	3	3			4
	Philosophie	3	3	3	3	3	3			4
	Sport	3	3	3	3	3	3			4
	Wochenstunden	36	36	34	34	34	34			
	Anzahl der belegten Kurse in der Q-Phase			10	10	10	10		8	32
									40	

Besondere Angebote und Organisationsformen

Jahrgang 11	<ul style="list-style-type: none"> – Brückenseminar (Ende Jahrgang 10) – Klassenbildung (Unterricht in D, E und M) – Vertiefungskurse in D, E und M
Jahrgang 12	<ul style="list-style-type: none"> – Berufspraktikum (1–2 Wochen, vor den Herbstferien) – Projektkurse (z. Zt. in KU, SP, BIO/EK) <p>Erstellen einer Facharbeit</p>
Jahrgang 13	<ul style="list-style-type: none"> – Vertiefungskurse in D, E und M zur Vorbereitung auf die Abiturprüfungen – Studienfahrt
Oberstufe	<ul style="list-style-type: none"> – intensive Betreuung durch Beratungsteams in allen Jahrgängen – umfangreiche Studien- und Berufsorientierung – Auslandspraktika

Wichtige Veranstaltungen/Termine

→ **Homepage:** www.gustav-ghs.de

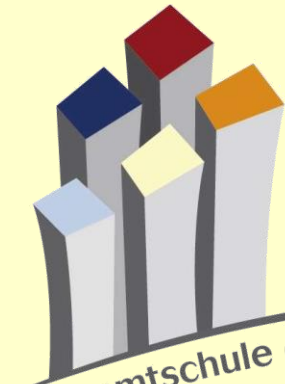
Durchführung der **Fächerwahlen** für die Jahrgangsstufe 11
(individuelle Schullaufbahnberatung):

- Schüler/innen der GHS: Mittwoch, 20.03.2013
- Beratungstage für die aufgenommenen Schüler/innen
anderer Schulformen: Montag, 29.04.2013 (Einladung folgt)

Brückenseminar in der Schule: 15.07. – 17.07.2013

Wichtige Hilfsmittel:

- **Gespräche mit den Beratungslehrer/innen**
- **Informationsschrift: Die gymnasiale Oberstufe**
- **Wahlbogen (Homepage) / LuPO-Programm**



Gustav.
Heinemann.
Schule

Gesamtschule der Stadt Mülheim an der Ruhr

FRAGEN ?



Schulentwicklungspreis
Gute gesunde Schule

Preisträger 2010



UK NRW
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen



EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen



GÜTESIEGEL
INDIVIDUELLE
FÖRDERUNG